

Musikinstrumente – und wie man sie sortieren kann

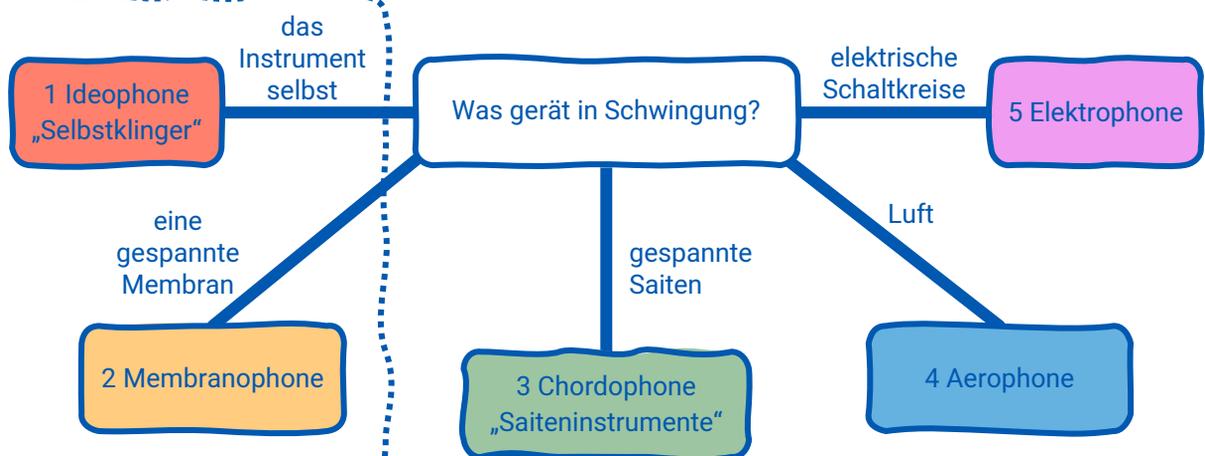
Das System von Erich Moritz von Hornbostel und Curt Sachs, erstmals veröffentlicht 1914

Schon bevor die beiden Musikwissenschaftler dieses System entwickelt haben, gab es Versuche, Musikinstrumente systematisch zu ordnen. Allerdings waren sie die ersten, die versucht haben, wirklich alle Instrumente zu katalogisieren, die es auf der Welt gibt.

Dafür brauchten sie Unterscheidungsmerkmale, die sich nicht auf die Spielweise europäischer Instrumente beschränkt. Sinngemäß „fragt“ die nach ihnen benannte Hornbostel-Sachs-Systematik nach folgenden Aspekten:

- Was gerät durch das Instrument in Schwingung (Saiten, eine Membran,...)?
- Wie ist das Instrument aufgebaut?
- Wodurch wird das schwingende Element angeregt (Anschlagen, Zupfen, Anblasen...)?
- Wie wird das Instrument gespielt (gestrichen, mit Klaviatur, mit Plektrum,...)?

In dieser Übersicht sind die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale und die (in Europa) gebräuchlichsten Instrumente aufgeführt.



Diese beiden Instrumentengruppen werden häufig unter dem Trivialnamen „Perkussions- bzw. Schlaginstrumente“ zusammengefasst, auch wenn nicht alle diese Instrumente durch Anschlagen zum Klingen gebracht werden.

Wo sind die Tasteninstrumente?

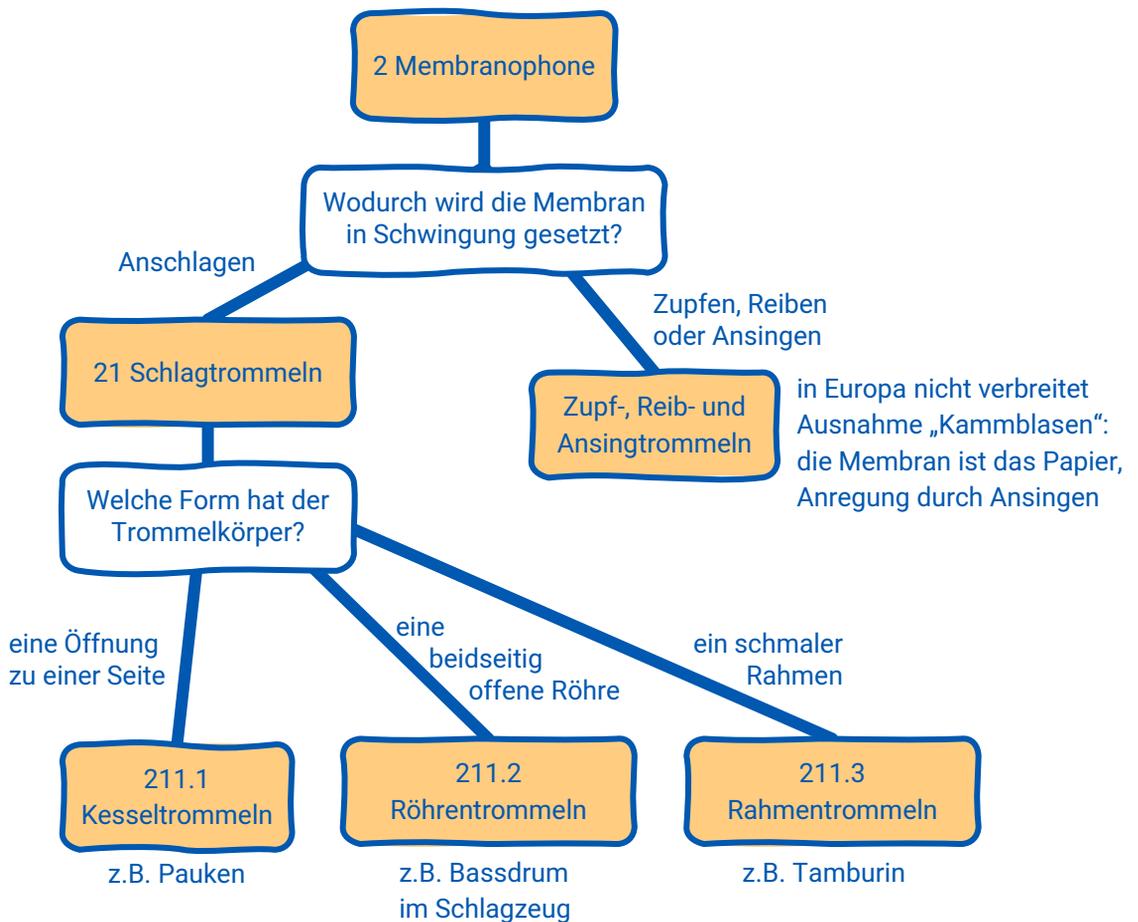
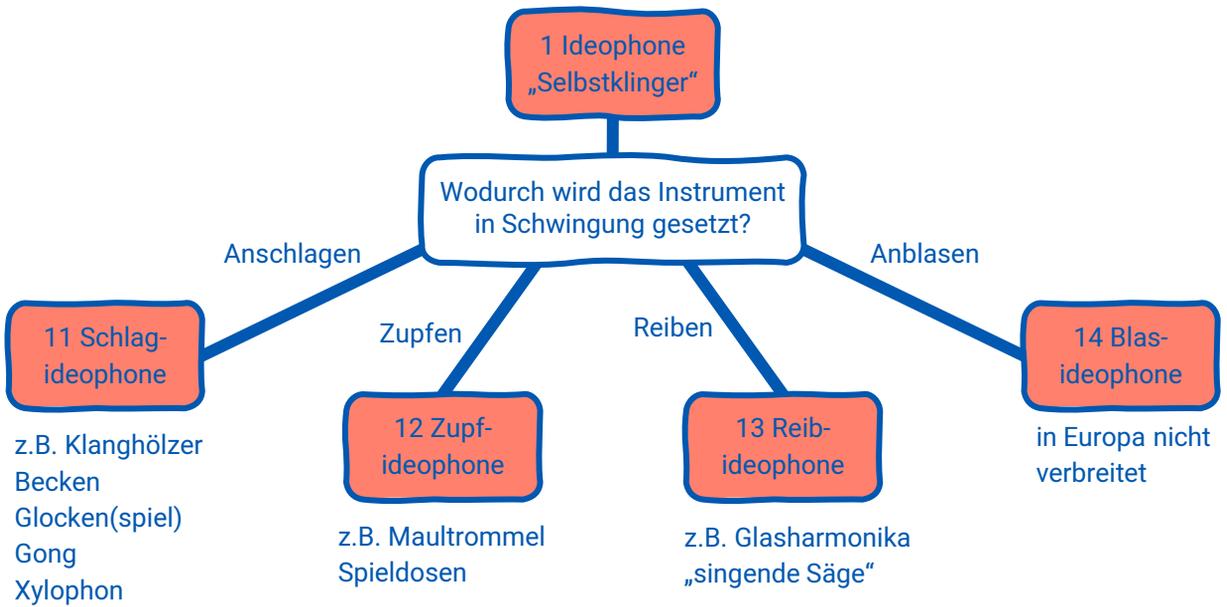
Die Systematik nach Hornbostel und Sachs fragt zuerst nach der Tonerzeugung und -formung. Erst mit so genannten Schlussziffern unterscheidet es nach der Spielweise. Ein Klavier ist somit ein Chordophon, die Orgel ein Aerophon und der Synthesizer ein Elektrophon. Trotzdem werden sie alle mit Tasten gespielt.

Sie alle haben die gemeinsame Schlussziffer „-8“.

Auf den Folgeseiten werden die einzelnen Instrumentenfamilien weiter differenziert. Genauso, wie es Hornbostel und Sachs vorgeschlagen haben. Die einzelnen Familien sind dabei farblich markiert.

Die Nummerierung wird dabei schrittweise ergänzt:

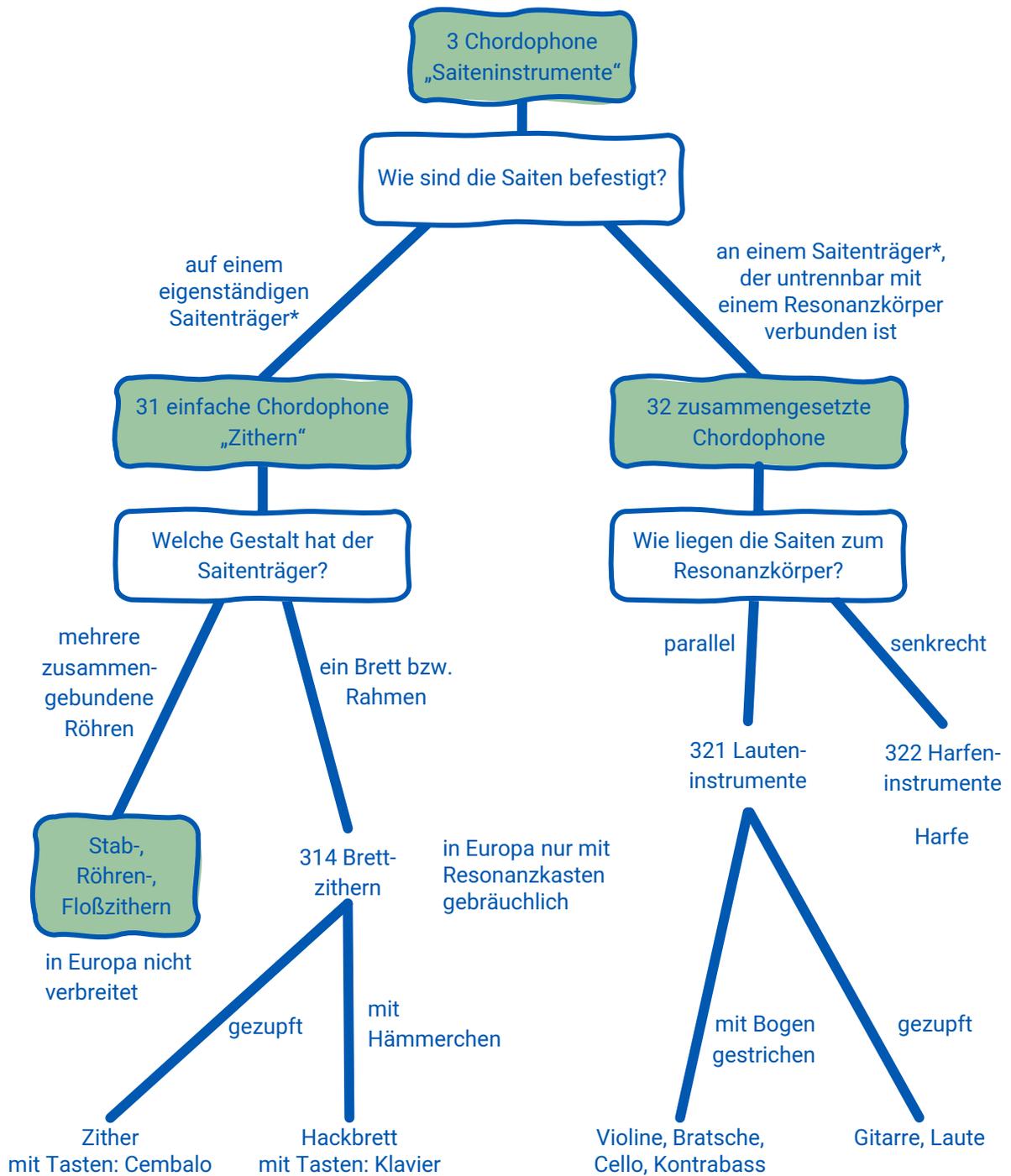
4 – Aerophone	421.22 – Innenspaltflöten
42 – Blasinstrumente	421.221 – einzelne Innenspaltflöten
421 – Flöten	...
421.2 – Spaltflöten	421.221.12 – offene Innenspaltflöte mit Grifflöchern (z.B. Blockflöte)



5 Elektrophone

Bei den Instrumenten, die mit elektrischem Strom funktionieren, ist vieles noch in Bewegung. Manche Instrumente lassen sich auch in zwei Gruppen einordnen (eine E-Gitarre ist sowohl Chordophon, als auch Elektrophon).

- Es gibt:
- verstärkte akustische Instrumente
 - elektromechanische Instrumente (Hammond-Orgel)
 - analoge Synthesizer
 - digitale Instrumente (Sampler, digitale Synthesizer)
 - virtuelle Instrumente (Software) und Mischformen



*was ist denn ein Saitenträger?

In einem Wort ausgedrückt: etwas wo die Saiten dran festgemacht sind. Nur halt wissenschaftlich präzise und trotzdem nicht auf Anhieb zu verstehen.

Beispiele für einen Saitenträger ist der Steg einer Geige, einer Gitarre oder der Rahmen aus Gusseisen, auf dem die Saiten eines Klaviers gespannt sind.

4 Aerophone

Ist die Luft vom Instrument eingeschlossen?

nein

ja

41 freie Aerophone

Beispiel: Mundharmonika und Akkordeon: die Luft wird durch Zungen zum Schwingen gebracht. Der Luftvorratsbehälter des Akkordeons ist nicht an der Tongebung beteiligt.

42 „eigentliche“ Blasinstrumente

Bei diesen Instrumenten hängt die Tonhöhe von der Größe der eingeschlossenen Luftsäule ab.

Wie wird der Luftstrom in Schwingung versetzt?

durch eine Schneide

durch schwingende Lamellen

durch die Lippen der spielenden Person

421 Flöten

Wie wird der Luftstrom geformt?

durch die Lippen der spielenden Person

durch einen Kanal in der Flöte (Kernspalte)

421.1 Flöte ohne Kernspalte

Querflöte, aber auch Flaschenblasen

421.2 Flöten mit Kernspalte

Blockflöte, Orgelpfeifen

422 Schalmeyeninstrumente

Wie sind die Lamellen geformt?

durch ein „Rohr“ aus gegen-schlagenden Zungen

durch ein auf-schlagendes „Blatt“

422.1 Oboeninstrumente

Oboe, Fagott

422.2 Klarinetten

Klarinetten, Saxophon

423 Trompeteninstrumente
Trivialname „Blechbläser“

Ist die Länge der Luftsäule (des Rohes) beeinflussbar?

nein

ja

423.1 Naturtrompeten

Alphorn, Signalhorn

423.2

chromatische Trompeten

mit Zug: Posaune mit Ventilen: Trompete, Tuba, Waldhorn

Diese Instrumente werden unter dem Trivialnamen „Holzbläser“ zusammengefasst, auch wenn sie nicht aus Holz gebaut werden.